

Vertrauensvoll mit Familie M. beraten

Zu dem ein paar Tage zuvor vereinbarten Zeitpunkt klingeln Genossin Eva Sorge und Genossin Lotte Klopfer bei Familie M. Die Begrüßung an der Haustür läßt spüren: Sie werden zu dem angekündigten Familiengespräch erwartet. Ganz kurz stellen sie sich vor als Abgeordnete und als Leiterin des Abgeordneten кабинетts beim Rat der Stadt Falkensee, gleichzeitig als Vertreter des Wohnbezirksausschusses 8 der Nationalen Front. Es gehört zur sozialistischen Demokratie, daß Abgeordnete einen engen Kontakt zu den Bürgern suchen. Gute Möglichkeiten bietet das Familiengespräch, eine spezifische Form der politischen Massenarbeit im Wohnbezirk.

Über alle Probleme wird gesprochen

Aus dem Wissen heraus, daß kinderreiche Familien - und Familie M. zählt dazu - die zahlreichen, für sie geschaffenen Vergünstigungen nicht immer voll wahrnehmen, erkundigen sich die beiden Genossinnen am Beginn dieses Gesprächs, wie es damit bei dieser Familie aussieht. Kindergeld, freies Schulesen, Miet- und Fahrpreismäßigungen und viele weitere Maßnahmen des sozialpolitischen Programms unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates werden dabei erörtert, ebenso die so selbstverständlich gewordenen guten Lern- und Ausbildungsmöglichkeiten der Kinder.

Ob auch die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen kostenlosen Dienstleistungen, zum Beispiel der Wäscherei, in Anspruch genommen werden, möchten die Gesprächspartner wissen. Ja, das hilft uns sehr, bestätigt Frau

M. und berichtet, wie das im einzelnen ihre Hausarbeit erleichtert, ihr also auch Zeit verschafft, in der sie sich ihren fünf Kindern widmen kann.

Die Fürsorge unseres Staates wissen wir zu schätzen, versichert das Ehepaar M., ehe es, ermuntert durch die beiden Gäste, auf Probleme zu sprechen kommt, die bedrücken. Da ist die kaputte Mülltonne, da der morsche Zaun und dort sind vor allem die feuchten Mauern im Schlafzimmer, verursacht durch ein defektes Dach.

Eva Sorge und Lotte Klopfer stimmen mit Familie M. überein: Diese Schäden müssen beseitigt werden. Da sie in diesem Fall nicht sofort an Ort »und Stelle helfen können, werden sie eine entsprechende Eingabe der Familie M. an den Rat der Stadt tatkräftig unterstützen. Gleichzeitig machen sie auf Grund ihrer Erfahrungen und ihrer Kenntnisse auf einige kommunalpolitische Probleme aufmerksam. Sie nennen den ausgedehnten Siedlungscharakter der Stadt, der besonders Anforderungen an die Müll- und Fäkalienabfuhr, an die Instandhaltung und Reparaturkapazitäten, an Ordnung und Sicherheit und auch an die Versorgung stellt.

Die beiden Genossinnen berichten dabei über Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, über das Bemühen des Rates der Stadt, die damit zusammenhängenden komplizierten Probleme im Interesse der Bürger Schritt für Schritt besser zu lösen. Unterstrichen wird dabei die Notwendigkeit, offene Fragen klar und auf schnellstem Wege zu beantworten.

Angeregt wird, selbst aktiv mitzuwirken, beispielsweise beim Aufstellen eines neuen Zaunes oder beim Frühjahrsputz. Und gebeten wird um

Leserbriefe

Praxisnahe Hilfe der Kreisleitung

Bei der Weiterführung unserer sozialistischen Revolution wachsen die Aufgaben der Partei ständig. Dem tragen die Parteibeschlüsse Rechnung. Sie fordern eine wachsende Kampfkraft jeder Parteiorganisation, eine noch konsequenteren Kampfposition aller Kommunisten. Die Lösung dieser Aufgaben stellt zunächst hohe und stets wachsende Ansprüche an die Parteileitungen. Damit sie diesen Anforderungen in immer stärkerem Maße gerecht

werden können, bedarf es mehr denn je umfangreicher Kenntnisse des Marxismus-Leninismus. Auch die schöpferische Durchdringung der Beschlüsse ist Voraussetzung für ihre Umsetzung in den Grundorganisationen. Eine wesentliche Aufgabe sehen die Mitarbeiter der Kreisleitung Altentreptow darin, vor allem den Parteileitungen an Ort und Stelle zu helfen, im Kampf an ihrer Seite zu stehen. Dazu haben wir vielfältige Formen entwickelt. Aus der breiten Palette sei eine her-

vorgehoben, die von unseren Parteisekretären als sehr wertvoll und fruchtbringend bezeichnet wird und allseitige Zustimmung findet. Das sind Konsultationen mit ausgewählten Parteileitungen zwischen den monatlichen Anleitungen und neben dem Auftreten von Mitgliedern des Sekretariats und Mitarbeitern der Kreisleitung in Parteiveranstaltungen.

Nach einem vom Sekretariat festgelegten Plan werden mit den Mitgliedern jeweils einer Parteileitung diese Konsultationen vorbereitet und durchgeführt. Auf der Grundlage der Arbeitsprogramme der